

57. Jahrgang, 105100W79U, P.b.b.
Erscheinungsort: St. Pölten
Verlagspostamt: A 3100 St. Pölten

30
Folge 212
März 2011
Krone

Schiffahrt und Strom

DONAU AUSBAU ÖSTLICH VON WIEN IM BLICKWINKEL



**DONAUTOURISTIK: MIT RAD &
SCHIFF ENTLANG DER DONAU**



**FELBERMAYR NÜTZT VORTEILE
DES BINNENSCHIFFS**



Informationsdienst des

ÖWSV Österreichischer
Wasserschifffahrtsverband

MIT DEM SCHIFF HIN - MIT DEM RAD

Als der mit Abstand der größte Anbieter von Radreisen in Österreich bezeichnet sich die Donau Touristik GmbH. 1981 wurde die Idee zum Donauradweg geboren, und bald darauf konnten die ersten Radfahrer die dafür zur Verfügung gestellten Treppelwege entlang des Flusses nutzen.

Da ist es naheliegend auch Schiffsreisen anzubieten. Nach Ende der Passau-Wien-Schiffahrt der alten DDSG gab es zahlreiche Anfragen von Radurlaubern per Schiff die geradelte Strecke nach Passau zurückzufahren; dem entsprach Donau Touristik zuerst durch Schiffscharterungen von Wurm & Köck/Passau und DDSG-Blue Danube; ab 2003 wurde ein eigenes Schiff – DIE MS Rüdesheim der KD - angekauft.

Das Angebot im Schifffahrtssegment der Donau Touristik beschränkt sich jetzt nicht mehr nur auf Radfahrer. Neben der Ausflugsschiffahrt hat die Gesellschaft auch das Kreuzfahrtschiff MS Diana im Generalcharter und bietet damit Rad-Schiff-Urlaube Passau-Wien an.

Rad- und schifffahrtsbegeisterte Kunden stehen bei der Gesellschaft mit Sitz in Linz an der Donau im Mittelpunkt. Die Donau Touristik organisiert Tagesausflüge von Wien-Nußdorf nach Bratislava, in die Wachau, nach Hainburg und im Juli/August Wien-Passau-Fahrten auf dem unternehmenseigenen Schiff – der Kaiserin Elisabeth II.

Im Jahr 1997 verließ das heutige Flaggschiff der Gesellschaft die Tangermünde-Werft. 2009 unterzog man sie einer Generalsanierung und benannte sie zu ihrem jetzigen Namen um.

Zuvor war die MS Kaiserin Elisabeth I (Baujahr 1987) an das Schifffahrtsunternehmen Ruta-Cruises in Kiev verkauft worden. Mit ihren 580 Tonnen war das mit 30 km/h Totwassergeschwindigkeit schnellste Donauschiff sie für einen profitablen Betrieb ungeeignet geworden. Das Nachfolgeschiff MS Kaiserin Elisabeth II bringt mit Passagieren an Bord gerade einmal 320 Tonnen auf die Waage, was sich sehr deutlich im Treibstoffverbrauch niederschlägt. Mit 22-25



Tonnen machen die Passagiere hier lediglich maximal 8 Prozent des Gesamtgewichtes aus, wie Geschäftsführer KR Manfred Traunmüller im Gespräch mit Schifffahrt und Strom freundlich erläutert.

Das Ausflugsschiff MS Kaiserin Elisabeth II steht im Eigentum der Gesellschaft. Es nimmt bis zu 600 Passagiere auf (davon 350 Sitzplätze auf dem Unterdeck), hinzu kommt bei entsprechender Witterung das Freideck. Dampferfahrten mit dem Flaggschiff sind 5x die Woche auf der Strecke Wien – Bratislava – Wien verfügbar, sowie 1 x pro Woche Wien/Wachau und in der Hochsaison von Juli bis August kommt 1 x wöchentlich die Streckenführung Passau/Wien hinzu.

Neben der Kaiserin Elisabeth II, betreibt die Gesellschaft zwei Charterschiffe: Die MS Diana – ein Kreuzfahrtschiff aus den Niederlanden – ist von April bis Weihnachten in Betrieb, und von April bis Oktober zusätzlich die MS Wolga. In Linz/Urfahr betreibt die Donau Touristik außerdem einen eigenen Ponton. Andernorts legen die Schiffe zum Beispiel bei den Brandner-Stegen in der Wachau an, beziehungsweise bei den Anlagen von Dr. Ronald Schrems, dem Geschäftsführer der Wiener Donauraum, an, die als Tochterunternehmen

der Wien Holding auch die Schiffstation zwischen Marienbrücke und Schwedenbrücke – den „Stadthafen“ – errichtet hat. (Hier legen auch die Ausflugsschiffe der DDSG Blue Danube und der Twin City Liner an.)

2010 gab es zwei Wien-Budapest Städtereisen im Angebot, welche jedoch aufgrund der vergleichsweise langen Reisedauer (wasserstandsabhängig dauert die Fahrt mit zwei stops in Bratislava und Esztergom von je 90 Minuten von 7-22 Uhr) wenig Anklang fanden. NUR bei Schiffs-Enthusiasten Anklang fanden. Trotz des eher zähen Verkaufs auf dieser Linie werden dennoch im Jahr 2011 drei Termine durchgeführt, da sich nichtsdestotrotz eine „Fangemeinde“ bemerkbar macht.

Die besonders für Radurlauber interessante Streckenführung von Wien nach Passau verzeichnet besonders im Juli und August eine gute Auslastung. Da sich die Talfahrt Passau-Wien deutlich weniger gut verkauft (denn von Passau „hinunter“ nach Wien wird lieber geradelt), ist hier bis auf weiteres kein Ausbau der Fahrten geplant. Sozusagen als Gepäckservice transportiert die Donautouristik bis zu 180 Fahrräder mit ihren eigenen Kleintransportwägen (14 Einheiten der 3,5 t-Klasse; welche sieben Tage die Woche Einsatzbereit sein müs-

DER RETOUR - DIE DONAU TOURISTIK

sen) auf dem Landweg zur Ausstiegstelle, während die Schiffspassagiere inzwischen die Landschaft genießen und so sicherlich gerne geduldig die auf dieser Strecke insgesamt acht Schleusen passieren.

Großen Wert legt das Unternehmen auf die an Bord gebotene Kulinarik. Im über die eigene Tochterfirma geführten Restaurantbetrieb wird, wie der Geschäftsführer der Schifffahrtsgesellschaft beteuert, stets alles frisch gekocht. 25 Mitarbeiter der Gastronomie-Abteilung – davon acht ausgebildete Köche – sorgen sich also ums leibliche Wohl der Gäste, während insgesamt fünf Nautiker – zwei Kapitäne, ein Steuermann mit Patent/Maschinist und zwei Matrosen – das Schiff auf Kurs halten. Insgesamt 30 Mitarbeiter versehen im Unternehmen Dienst am Schiff, wobei ihnen sieben Personalkabinen mit Du/Wc/Klimaanlage an Bord sowie jeweils eine Dienstwohnung in Wien (Nussdorf) und in Linz zur Verfügung stehen.

Auf der klassischen Strecke Passau/Wien besteht für Kunden die Möglichkeit in Form einer Pauschalbuchung auch gleich diverse Landgänge mitzureservieren. Das Angebot reicht von der Stiftsführung in Engelhartzell über die Mostverkostung in Obermühl bis zur Nächtigung und Stadtrundfahrt in Linz und zum Operettenkonzert in Grein.

Eintrittskarten können aber ebenso

an Bord käuflich erworben werden. Ein Indiz dafür, dass hier beim Publikum willkommene Vielfalt geboten geschätzt wird, ist der mit 43 Prozent hohe Anteil an „Stammkunden“, im Vergleich zu 57 Prozent Neukunden.

58.400 Gäste entschieden sich im Jahr 2010 zwischen Ostern und Weihnachten (inkl. Dezember-Weihnachtsfahrten, Silvesterfahrt, Neujahrsfahrt, Radurlauber) für einen Tagesaufenthalt auf einem Schiff der Donautouristik. Dies ist gleichbedeutend mit einer 14%igen Steigerung im Vergleich zum Jahr 2009. Heuer kamen im Winter mit dem „Märchenschiff“ weitere 2.380 Passagiere zur Anzahl der beförderten Gäste hinzu. Man hätte daher also keineswegs Grund „ein Klagelied anzustimmen“, wie Manfred Traummüller im Gespräch mit Schifffahrt und Strom zufrieden preisgibt. Im Geschäftsjahr 2010 verbuchte das Unternehmen Donautouristik einen Gesamtumsatz von 23,8 Mio. Euro.

Neben dem Schifffahrtsbetrieb zählen außerdem kombinierte Rad+Schiffstouren in den Niederlanden mit Ausgangspunkt in Amsterdam zum Leistungsportfolio. Für Gäste aus Österreich besteht die Möglichkeit die Bahnfahrt ab der niederländischen Grenze zum Urlaubspaket dazuzubuchen.

Hierbei fungiert die Donautouristik als Agentur für die Deutsche Bahn; zeitlich flexibel nutzbare Plätze werden für 39

Euro an den Mann/die Frau gebracht. Nach Einschätzung von KR Traummüller sind Radurlauber prinzipiell ein sehr umweltbewusstes Publikum, was er dadurch bestätigt sieht, dass rund 40 Prozent der Radler mit der Bahn anreisen.

Für die Zukunft schreibt sich das Unternehmen den Ausbau der Personenschifffahrt auf die Flagge. Zeitlich sei es schwierig sich ein Ziel zu setzen, da die Anschaffung eines Neubaus im 2-stelligen Millionenbereich liege. Die Ansprüche der Kunden an ein Fahrgastschiff sind hoch. Diese Erwartungshaltung machen die Anschaffung einer Einheit, welche unter dem genannten Wert liegt, aufgrund der dann nichtvorhandenen Rentabilität sinnlos. Charterschiffe für die reine Ausflugsschifffahrt heranzuziehen eigne sich nur wenig, da es sich bei der Ausflugsschifffahrt im Vergleich zur konstanten und wesentlich berechenbareren Kreuzfahrt um ein äußerst unberechenbares Geschäft handelt.

BARBARA SCHUSTER

KAISERIN ELISABETH II

Maße: 57 m lang, 10,63 m breit; 7,5 m über Wasserlinie und 1,35 m Tiefgang.

Ausstattung: Größte Thekenlänge aller Donauschiffe (31 m); Klimaanlage, 3 Decks, max. 600 Personen, großzügige Freidecks mit Sonnenstühlen. 2 Bars, 2 Restaurants.

Bordpersonal: 32 Personen

Moderne nautische Einrichtungen: Wendekreisanzeiger, Schottel-360°-Propeller, Bugstrahlruder, Echolot, Farbradar, usw.

www.donaureisen.at



ENNSHAFEN

DER HERZSCHLAG DER LOGISTIK

www.ennshafen.at